



Headcoach Jiri Lupomesky (r.) mit Heinz Schiller (l.) und dem sportlichen Leiter der Oilers Andreas Ban (Mitte).
Bild: SW/PRIVAT

Erfahrenes Trainergespann

Routine im Doppelpack. Mit Jiri Lupomesky und Heinz Schiller sitzen künftig zwei „alte Füchse“ auf der Trainerbank der Salzburg Oilers.

SALZBURG. Headcoach Jiri Lupomesky und Nachwuchskoordinator Heinz Schiller sind die neuen Leitfiguren hinter der Spielerbank der EC Oilers. Sie sollen die Salzburger Eishockeycracks nach dem unruhlichen Abgang von Thomas Frühwirth und Andreas Geier im Jänner in der kommenden Saison zu neuen sportlichen Höhenflügen coachen. „Es freut mich, dass wir zwei Trainer gewinnen konnten, die eine neue Herausforderung gesucht haben und sich zu hundert Prozent mit den Zielen des Vereins identifizieren können. Ich bin überzeugt, dass wir mit diesem Team sowohl in der NAHL als auch im Nachwuchs wieder einen Schritt nach vorne machen werden“, sagt Oilers-Obmann Bernhard Auinger.

Lupomesky, 48 Jahre alt, kam bereits als aktiver Spieler im Jahr 1991 nach Deutschland und begann direkt nach seiner

aktiven Zeit als Spieler mit dem Coaching. Er stand unter anderem bei Burgkirchen, Waldkraiburg und Trostberg als Cheftrainer unter Vertrag. „Ich möchte das Team zuerst kennenlernen, aus jedem Einzelnen alles herausholen und ein schlagkräftiges, kompaktes Team formen“, meint der neue Headcoach der Oilers.

Schiller, 62 Jahre alt, ist in Salzburg vor allem bei den Spielern der Kampfmannschaft kein Unbekannter. So hat der Salzburger „Oldie“ die meisten Jungs bereits in den 1980er Jahren im Nachwuchs gecoacht. Schiller saß außerdem auf dem Cheftrainerposten des damaligen Damen-Eishockey-Teams der EC Ravens Salzburg. Der künftige Nachwuchskoordinator der Salzburger sieht seine Aufgabe bei den Oilers darin, die über 90 Nachwuchscracks langsam an einen offiziellen Ligabetrieb heranzuführen.